

FAQ neuartiges Coronavirus

FAQ Coronavirus

Was ist ein Coronavirus?

Coronaviren (CoV) bilden eine große Familie von Viren, die beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Lungenentzündungen verursachen können. Andere Coronaviren können bei Tieren eine Vielzahl von Infektionskrankheiten verursachen. Coronaviren werden zwischen Tieren und Menschen übertragen.

Zu den Coronaviren gehören u. a. das MERS-Coronavirus (MERS-CoV), das 2012 erstmals beim Menschen aufgetreten ist und das erstmals 2003 nachgewiesene SARS-Coronavirus (SARS-CoV). 2020 wurde in China ein neuartiges Coronavirus (2019-nCoV) identifiziert, das zuvor noch nie beim Menschen nachgewiesen wurde.

Wie gefährlich ist dieses neuartige Coronavirus?

Wie gefährlich der Erreger ist, ist noch nicht genau abzusehen. Momentan scheint die Gefährlichkeit des neuen Coronavirus deutlich niedriger als bei MERS (bis zu 30 Prozent Sterblichkeit) und SARS (ca. 10 Prozent Sterblichkeit) zu sein. Man geht derzeit beim neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) von einer Sterblichkeit von bis zu drei Prozent aus. Ähnlich wie bei der saisonalen Grippe durch Influenzaviren (Sterblichkeit unter 1 Prozent) sind v. a. alte Menschen und immungeschwächte Personen betroffen.

Wie ansteckend ist dieses neuartige Coronavirus?

Nach bisher vorliegenden Informationen besteht die Möglichkeit einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung. Dennoch scheint das Übertragungsrisiko von Mensch zu Mensch deutlich niedriger zu sein als bei der saisonalen Grippe.

Wie äußert sich die Krankheit?

Infektionen von Menschen mit gewöhnlichen Coronaviren sind meist mild und asymptomatisch. Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind

unter anderem Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden. In schwereren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, ein schweres akutes Atemwegssyndrom, Nierenversagen und sogar den Tod verursachen. Es gibt auch milde Verlaufsformen (Symptome einer Erkältung) und Infektionen ohne Symptome.

Derzeit geht man davon aus, dass der Krankheitsverlauf beim neuartigen Coronavirus weniger schwer ist als bei SARS und MERS.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Es gibt keinen Impfstoff. Die Behandlung erfolgt symptomatisch, das heißt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden wie z. B. fiebersenkende Mittel.

Wie kann man sich vor Coronaviren schützen?

Wie bei der saisonalen Grippe werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife
- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen

Können Masken (Einmal-Mundschutzmasken) schützen?

Einmal-Mundschutzmasken sind kein wirksamer Schutz gegen Viren oder Bakterien, die in der Luft übertragen werden. Aber sie können dazu beitragen, das Risiko der Weiterverbreitung des Virus durch „Spritzer“ von Niesen oder Husten zu verringern.

Gibt es eine Reisewarnung für China?

In der chinesischen Provinz Hubei herrscht aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus (2019-nCoV) ein hohes Sicherheitsrisiko (Sicherheitsstufe 3). Das Außenministerium rät von nicht notwendigen Reisen ab. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Außenministeriums](#).

Geht ein Risiko von chinesischen Touristen und Reisenden aus China aus?

Wie bei allen Infektionskrankheiten stellen Fernreisen ein gewisses Risiko für die weltweite Verbreitung von Krankheitserregern dar. Derzeit werden allerdings seitens der WHO keine Reise- oder Handelseinschränkungen empfohlen.

Zwischen Österreich und der primär betroffenen Region in China gibt es keine Direktflüge. Die chinesischen Behörden berichten, dass Reiseverbindungen von und nach Wuhan (Flughafen, Bahnhöfe, Busbahnhöfe) derzeit eingestellt wurden, um eine Verbreitung der Krankheit weiter einzudämmen, da nach wie vor die meisten Fälle in Wuhan verzeichnet

werden bzw. einen konkreten Reisebezug zu Wuhan vorweisen. Bewohner Wuhans dürfen die zentralchinesische Stadt demnach nur noch unter Angabe besonderer Gründe verlassen.

Was geschieht, wenn ein Erkrankter mit dem Flugzeug in Österreich landet?

Werden bei einem Passagier an Bord eines landenden Flugzeugs verdächtige Symptome registriert, wird das Bodenpersonal informiert und es werden spezielle Vorbereitungen getroffen.

Was geschieht, wenn in Österreich ein Verdachts- bzw. Erkrankungsfall auftritt?

Bei einem Verdachtsfall wird nach speziellen Sicherheitskriterien vorgegangen, die vom Gesundheitsministerium vorgegeben werden: So wird z. B. eine erkrankte Person isoliert, Kontaktpersonen, die keine Symptome zeigen, werden informiert und zwei Wochen ärztlich betreut (regelmäßiges Temperaturmessen). Tests werden erst durchgeführt, wenn diese Kontaktpersonen Symptome einer Erkrankung zeigen. Sämtliche Maßnahmen haben das Ziel, dass möglichst wenige Menschen in Österreich von dem Krankheitserreger infiziert werden.

Kann das Coronavirus durch Handelswaren aus China übertragen werden?

Es gibt keine Hinweise darauf, dass Handelswaren ein Risiko darstellen. Die bisher diagnostizierten Fälle weisen auf engen Kontakt mit erkrankten Personen als Infektionsquelle hin. Als primäre Quelle des Ausbruchs wird ein Tier oder tierisches Lebensmittel auf einem Fischmarkt in Wuhan angenommen.

Ich reise demnächst nach China. Welche Vorkehrungen soll ich treffen?

Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen hat die Weltgesundheitsorganisation keine Einschränkungen für Reisen oder Handel empfohlen. Sie sollten die neuesten Reisehinweise vor Ihrer Abreise noch einmal überprüfen.

Reisende nach China sollten Folgendes während ihres Aufenthalts beachten:

- Vermeiden Sie den Kontakt zu kranken Menschen
- Vermeiden Sie Kontakt zu Tieren (lebend oder tot)
- Märkte mit lebenden Tieren oder tierischen Produkten sollten gemieden werden
- Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Wasser und Seife

Wohin können sich Reisende, die aus China kommen, wenden, um festzustellen, ob sie infiziert sind?

Wenn Sie den Verdacht haben, sich mit dem Coronavirus angesteckt haben und Symptome wie Fieber zeigen, kontaktieren Sie **telefonisch** ihren Hausarzt oder die telefonische Gesundheitsberatung unter der Telefonnummer 1450. Gehen Sie keinesfalls direkt zum Arzt, um eine etwaige Ansteckung andere Personen zu verhindern.

Kann man sich auf Coronavirus testen lassen? Wo (Hausarzt?), wie lange dauert es, bis ein Ergebnis vorliegt?

Der Arzt entscheidet, ob bei Ihnen tatsächlich ein Verdachtsfall vorliegen könnte und veranlasst im Fall die Testung. Das Ergebnis liegt in wenigen Stunden dann vor.

Labor-Diagnostik in Österreich:

Ein entsprechender Virusnukleinsäure-Nachweis ist nach telefonischer Rücksprache am Zentrum für Virologie an der Medizinischen Universität Wien möglich. Als Probenmaterial für die PCR-Diagnostik eignen sich unter anderem:

- Bronchoalveoläre Lavagen
- Trachealsekret
- Sputum (= Auswurf)
- Rachenspülwasser
- Abstrichtupfer (z. B. Rachen, Nasenraum)

Wie sind Krankenhäuser vorbereitet?

Hinsichtlich krankenhaushygienischer Maßnahmen bei Verdachts- und Erkrankungsfällen ist derzeit analog zu SARS und MERS entsprechend der Vorgaben des lokalen Krankenhaushygieneteams vorzugehen. Allgemein wird nur die Isolierung von Patienten empfohlen sowie das Tragen von Schutzkleidung des Personals (Kittel, Mundschutz, Maske, ev. Brille).

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK),
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Wien, 2020

Alle Rechte vorbehalten:

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z.B. Internet oder CD-Rom.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe „BMASGK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMASGK und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

**Bundesministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)